Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 32 (1914)

Heft: 191

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Freitag, 14. August
1914

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 14 août
1914

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich — XXXII. Jahrgang — XXXIIme année — Paraît 1 à 2 fois par jour

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 10, halbjährlich Fr. 5 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

№ 191

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 10, un semestre fr. 5 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces: Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Ankauf fremder Goldmünzen. — Ausfuhrverbot. — Arbeit in den Fabriken. — Deutsches Ausfuhrverbot. — Französisches Ausfuhrverbot. — Bundesanleihen. — Einfuhr in die Türkei. — Postverkehr mit dem Ausland.

Sommaire: Registre du commerce — Registre des régimes matrimoniaux. — Achat de pièces d'or étrangères. — Compra di monete d'oro estere. — Interdiction d'exportation. — Arrêté allemand d'interdiction d'exportation. — Décret français d'interdiction d'exportation. — Décrets d'interdiction d'exportation en Italie et en Espagne. — Emprunt fédéral. — Importation en Turquie. — Service postal international.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Seiden, Woll- und Baumwollwaren. — 1914. 10. August. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Hegerle, Sulzer & Co.** in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 249 vom 1. Oktober 1913, pag. 1766) ist Wilhelm Hegerle infolge Todes ausgeschieden, womit dessen Kommanditbeteiligung erloschen ist. Als Kommanditärinnen sind eingetreten: Witwe Adelaide Hegerle, geb. Graham, und Frl. Irene F. Hegerle, beide von Zürich, in Zürich 7, jede mit dem Betrage von Fr. 100,000 (einhunderttausend Franken).

10. August. **Viehleihkasse Elgg** in Elgg (S. H. A. B. Nr. 206 vom 19. August 1911, pag. 1403). Jakob Zwingli und Jakob Oehninger sind aus dem Vorstand ausgetreten, deren Unterschriften sind erloschen. An ihre Stellen wurden gewählt: Adolf Büchi, als Präsident, und Jakob Schöchli, als Vizepräsident, beide von und in Elgg. Jeder der Genannten führt kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift für diese Genossenschaft.

11. August. **Dolderbahn-Actiengesellschaft** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 206 vom 15. August 1913, pag. 1490). Adolf Schulthess und Heinrich Vontobel sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden, deren Unterschriften sind erloschen. Als Präsident des Verwaltungsrates fungiert nun Max Schoop in Zürich 7, und als Vizepräsident: Carl Wehrli-Thielen in Zürich 7, beide bisher zeichnungsberechtigte Verwaltungsratsmitglieder. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt: Alfred Hoffmann, von Zürich, in Zürich 7. Derselbe führt Kollektivunterschrift. Sodann wurde Kollektivunterschrift erteilt an das Verwaltungsratsmitglied Jakob Weber-Schurter, von Zürich, in Zürich 7. Präsident und Vizepräsident des Verwaltungsrates, sowie der Geschäftsführer zeichnen unter sich oder je mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten zu zweien kollektiv.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

1914. 11. August. Die bisher unter der Firma **Landwirtschaftliche Genossenschaft Grossaffoltern,** mit Sitz daselbst, eingetragene Genossenschaft mit subsidiärer Haftpflicht der Mitglieder (S. H. A. B. Nr. 300 vom 13. Juli 1906, pag. 1197) hat folgende Aenderungen zu verzeichnen. In partieller Revidierung der vom 27. April 1890 datierenden Statuten wurden am 6. Dezember 1908 neue Statuten aufgestellt, die gegenüber den bisher publizierten Tatsachen in folgenden Punkten abweichen: 1) Die Firma wird abgeändert in **Landwirtschaftliche Genossenschaft Grossaffoltern & Umgebung.** Der Sitz bleibt in Grossaffoltern; 2) ad Zweckumschreibung: Die Genossenschaft kann ihre Tätigkeit auch auf andere Gebiete der Landwirtschaft, sowie auf Gebiete der Volkswirtschaft ausdehnen. Diese Zwecke sucht man zu erreichen durch Ankauf von Konsumartikeln, vorteilhafte Verwertung der eigenen Produkte, Schutz der Mitglieder gegen Uebervorteilung, Verminderung der Produktionskosten, sowie Förderung der landwirtschaftlichen Berufsbildung durch Kurse und Vorträge; 3) Höhe des Eintrittsgeldes: Dasselbe beträgt Fr. 5; 4) Verlust der Mitgliedschaft: § 4, lit. e: «durch Wegzug aus dem Kreis der Genossenschaft, insofern kein Begehren gestellt wird, Mitglied der Genossenschaft zu bleiben. Hierüber entscheidet die Hauptversammlung.» Die Mitgliedschaft verlieren Mitglieder ferner: § 4, lit. f: «Wenn sie während der vorausgegangenen 2 Jahre keine Bezüge oder Lieferungen gemacht haben.» Lit. g: «Wenn sie durch ihr anderweitiges Verhalten die Interessen der Genossenschaft schädigen.» Betreffend Todesfälle bestimmt eine lit. h: «Beim Todesfall eines Mannes kann die Witwe desselben, insofern sie das Gut weiter bewirtschaftet, ohne weiteres Mitglied bleiben;» 5) an Leistungen der Mitglieder sind, ausser den Eintrittsgeldern, als eventuelle und durch die Generalversammlung zu beschliessende, vorgesehen: «allfällige Jahresbeiträge und Bussen». Am 30. Mai 1914 wurde der Vorstand folgendermassen bestellt: Präsident: Alexander Baumgartner, Martismatt, am Platze von Friedr. Baumgartner, und letzterer am Platze von Alexander Furrer; Vizepräsident-Kassier: Fritz Häni, Wirt in Suberg, bisheriger; Sekretär: Hans Steiner, Landwirt in Grossaffoltern, bisheriger; Beisitzer: Hans Leiser, Landwirt zu Vorimholz, am Platze von Bendicht Bucher, Fahrnigasse, und dieser am Platze von Ernst Häni; ferner Bendicht Bucher, Landwirt, Weingarten, am Platze von Gottfried Moser. Die Firmazeichnung erfolgt, wie bisher, zu zweien kollektiv durch den Präsidenten oder den Vizepräsidenten und den Sekretär.

Bureau Bern

11. August. Unter dem Namen **Krankenkasse der Firma Gugelmann & Cie A. G. (Etablissement Felsenau-Bern)** besteht mit Sitz in Bern, mit unbestimmter Zeitdauer, eine Genossenschaft. Die Statuten sind in der Generalversammlung vom 19. Juni 1914 festgestellt und in der Urnenabstimmung vom 20. Juni 1914 angenommen worden; sie traten am 1. Juli 1914 in Kraft. Die Krankenkasse bezweckt, ihre Mitglieder nach dem Grundsatze der Gegenseitigkeit im Krankheitsfalle zu unterstützen. Sie gewährt den Hinterlassenen von verstorbenen Mitgliedern ein Sterbegeld und bezahlt an Wöchnerinnen unter gewissen Bedingungen ein Stillgeld von Fr. 20. Die Kasse ist eine Betriebskrankenkasse der Firma «Gugelmann & Cie A. G.» in Langenthal für ihr Etablissement Felsenau-Bern; ihre Tätigkeit erstreckt sich einzig auf die in diesem Etablissement beschäftigten Arbeiter und Angestellten. Genussberechtigtes Mitglied kann jeder Arbeiter und Angestellte der Firma «Gugelmann & Cie A. G.» in ihrem Etablissement in Felsenau-Bern werden, sofern er nicht schon bei mehr als einer andern Krankenkasse versichert ist und nicht für den Krankheitsfall so gestellt ist, dass ihm aus der Versicherung bei der Kasse ein Gewinn erwachsen würde. Die Mitglieder haben bei ihrer schriftlichen Beitrittserklärung ein ärztliches Zeugnis der Vertrauensärzte der Kasse nach aufgestelltem Formular vorzuweisen und sind verpflichtet, auf Verlangen anzugeben: allfällig überstandene Krankheiten, Krankheitsanlagen oder Gebrechen, allfällige Mitgliedschaft bei andern Kassen, ihre anderweitige Bezugsberechtigung im Krankheitsfalle und ihre bereits bei andern Kassen bezogenen Leistungen. Die Mitgliedschaft beginnt erst nach Bezahlung des ersten vierzehntägigen Beitrages und des Eintrittsgeldes. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 1. Die Mitgliederbeiträge betragen in gesunden und kranken Tagen: a) für Mitglieder, die im Geschäft Gugelmann & Cie A. G. arbeiten oder angestellt sind, per 14 Tage, nach dem bezogenen Lohn: I. Klasse bis Fr. 45 pro Zahltag Fr. —.70 bis Fr. 1. 10; II. Klasse über Fr. 45 pro Zahltag Fr. —.80 bis Fr. 1.20; b) für Mitglieder, die nach fünfjähriger Mitgliedschaft aus dem Geschäfte der Firma «Gugelmann & Cie A. G.» ausgetreten sind, aber der Kasse weiter angehören wollen, und Züger: III. Klasse Fr. 1. 80 bis Fr. 2. 50 pro Monat zum voraus. Kranke Mitglieder der I. und II. Klasse haben während der Dauer der Krankheit denjenigen vierzehntägigen Beitrag zu leisten, den sie an den letzten fünf Zahltagen vor der Erkrankung in der Mehrzahl bezahlten. Die Beiträge werden in dem oben aufgestellten Rahmen durch die Generalversammlung auf je zwei Jahre festgesetzt. Ergibt es sich im Laufe einer zweijährigen Periode, dass die festgesetzten Beiträge oder diejenigen einzelner Klassen ungenügend sind, so ist der Vorstand berechtigt und verpflichtet, von sich aus eine das Gleichgewicht jeder Klasse sichernde Erhöhung sofort vorzunehmen. Auf Personen, die in Ausübung der gesetzlichen Freizügigkeit in die Kasse übertreten wollen, finden die Vorbehalte betreffend Gesundheitszustand sowie Vorweisung eines ärztlichen Zeugnisses der Vertrauensärzte der Kasse und Angabe allfällig überstandener Krankheiten, Krankheitsanlagen und Gebrechen keine Anwendung. Die Genussberechtigung beginnt nach Ablauf von drei Monaten seit dem Beginn der Mitgliedschaft. Diese Bestimmung findet auf Züger ebenfalls keine Anwendung. Die Mitgliedschaft erlischt: durch den Tod, durch den Austritt aus der Kasse, durch den Ausschluss und durch Wegzug aus dem Etablissement Felsenau-Bern der Firma «Gugelmann & Cie A. G.», unter Vorbehalt des Artikels 10 des Bundesgesetzes. Ein ausgetretenes oder ausgeschlossenes Mitglied hat keine Ansprüche mehr an das Kassenvermögen. Jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter für Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Für dieselben haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Die Organe der Kasse sind: die Generalversammlung, der Vorstand, der Rechnungsführer (Kassier) und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Sekretär und fünf Beisitzern. Ein weiteres Mitglied wird von der Firma «Gugelmann & Cie A. G.» bestimmt. Der Vorstand vertritt die Kasse gegenüber Dritten, den Behörden und vor Gericht. Präsident, Vizepräsident und Sekretär führen namens des Vorstandes die rechtsverbindliche Unterschrift; sie zeichnen kollektiv zu zweien. Präsident ist: Wilhelm Schmitt, von Strassburg, Meister, wohnhaft in der Felsenau; Vizepräsident ist: Mathias Stengel, Mathias' sel., von Schwaderloch (Kt. Aargau), Fabrikarbeiter in der Felsenau; Sekretär ist: Ferdinand Friedli, Tobias' sel., von Wynigen, Angestellter, wohnhaft in der Felsenau. Die übrigen nicht firmierenden Vorstandsmitglieder sind: Johann Burkhalter, Rudolf Huber, Fritz Liechti, Gottlieb Friedli, Pietro Prato und Enrico Vittone, sämtliche in der Felsenau. Genossenschaftslokal: Fabrik Felsenau.

Zeitung. — 12. August. Unter der Firma **Das Werk A. G.** gründet sich mit Sitz in Bümpliz eine Aktiengesellschaft mit dem Zwecke, die Zeitschrift «Das Werk, l'oeuvre» zu erwerben und herauszugeben. Sie kann auch weitere Publikationen herausgeben oder sich bei andern Gewinn versprechenden Unternehmungen beteiligen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 26. Juni 1914 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Aktienkapital ist auf Fr. 50,000 festgesetzt, eingeteilt in 50 auf den Namen lautende Titel zu je Fr. 1000. Die Bekanntmachungen erfolgen in der von der Gesellschaft herausgegebenen Zeitschrift «Das Werk». Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Alexander von Sengez, Architekt B. S. A. in Kaiserstuhl (Aargau); Horace de Saussure, Maler in Genf; Otto Ingold, Architekt B. S. A. in Bern; Walter Joss, Architekt B. S. A. in Bern; Albert Benteli, Buchdruckereidirektor in Bümpliz; Albert Hofmann, Fabrikant in Basel; Paul Protzen, Direktor der Schokoladefabrik Villars in Freiburg. Die Vertretung der Gesellschaft üben aus je zwei Mitglieder des Verwaltungsrates kollektiv. Geschäftslokal: Bureau der Buch- und Kunstdruckerei Benteli A. G. in Bümpliz.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Restenen. — 1914. 11. August. Inhaberin der Firma **Frau B. Tschopp-Schönenberger** in Rorschach ist Frau Berta Tschopp-Schönenberger, von Ufhusen (Luzern), in Rorschach. Restengeschäft. Signalstrasse Nr. 10.

Korsetts. — 11. August. Die Firma **J. Kaspar-Kaufmann**, Korsettgeschäft, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 251 vom 9. Oktober 1909, pag. 1695), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

11. August. Unter dem Namen **Allgemeine Krankenkasse Abtwil-St. Josefen** besteht mit Sitz in der Gemeinde Gaiserwald ein Verein nach Art. 60 Z.G.B. mit dem Zwecke, die Mitglieder im Krankheitsfalle nach dem Grundsatze der Gegenseitigkeit zu unterstützen und im Todesfall an die Hinterlassenen derselben einen in den Statuten festgesetzten Geldbeitrag zu bezahlen. Die Statuten datieren vom 21. Juni 1914. Die Krankenkasse unterzieht sich den an die Anerkennung des Anspruchs auf Bundesbeiträge gemäss dem Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13. Juni 1911 geknüpften Bedingungen und den in Ausführung und allfällig in Ergänzung dieses Gesetzes erlassenen Vorschriften. Ordentliche Mitglieder können männliche und weibliche Personen werden, die sich dauernd in der Schulgemeinde Abtwil-St. Josefen aufhalten, sofern sie: a. Nicht weniger als 14 Jahre und nicht mehr als 45 Jahre alt und bei guter Gesundheit sind; b. nicht schon bei mehr als einer andern Krankenkasse versichert sind; c. nicht für den Krankheitsfall so gestellt sind, dass ihnen aus der Versicherung bei der Kasse ein Gewinn erwachsen würde. Die Aufnahme erfolgt nach schriftlicher Anmeldung und Einreichung eines Reverses über einen guten Gesundheitszustand durch die Kommission. Den Abgewiesenen steht das Rekursrecht an die Generalversammlung zu. Die Mitgliedschaft beginnt mit Bezahlung des ersten Monatsbeitrages und des vorgesehenen Eintrittsgeldes. Das Eintrittsgeld beträgt je nach dem Eintrittsalter Fr. 3 bis Fr. 25. Die Mitgliedschaft erlischt: a. Auf erfolgte Austrittserklärung; b. wenn drei aufeinanderfolgende Monatsbeiträge nicht bezahlt worden sind; c. bei Ausschluss durch die Kommission; d. infolge Wegzugs aus dem Tätigkeitsgebiet der Kasse. Der Austritt kann jederzeit erklärt werden. Ausgetretene und ausgeschlossene Mitglieder verlieren alle Ansprüche an das Kassenvermögen. Eine persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Der Monatsbeitrag beträgt je nach den Leistungen der Kasse Fr. 1.10—3.90. Die genaue Festsetzung der Monatsbeiträge innerhalb dieses Rahmens ist Sache der Generalversammlung. Die Organe des Vereins sind: 1) Der Vorstand, bestehend aus Präsident, Aktuar und Kassier; 2) die Kommission; 3) die Generalversammlung; 4) die Rechnungskommission. Der Präsident führt mit dem Aktuar oder Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist zurzeit Laurenz Oesch, Abtwil; Aktuar: Adolf Kuster, St. Josefen, und Kassier: Josef Eigenmann, Abtwil.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Mendrisio

Prestino. — 1914. 8 agosto. Pasquale Volonterio, di Giuseppe, da Bregnano, prov. di Como (Italia), domiciliato a Balerna, e Rocco Crivelli, di Tranquillo, da Balerna, suo domicilio, hanno costituito, in Balerna, una società in nome collettivo, sotto la denominazione **Volonterio & Crivelli**, incominciata col 1° novembre 1913. Prestino.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Château-d'Oex

Pharmacie. — 1914. 11 août. Le chef de la maison **Charles-Jules Lavanchy**, à Château-d'Oex, est Charles-Jules Lavanchy, fils d'Alfred, de Lutry, domicilié à Château-d'Oex. Pharmacie, à l'enseigne «Pharmacie de la Tour».

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de St-Maurice

1914. 8 août. Sont radiées d'office les raisons suivantes:

Restaurateur. — **Joseph de Grisogono**, à St-Maurice (F. o. s. du c. du 14 février 1883), pour cause de faillite.

Boulangerie, épicerie. — **Louis Borgeaud**, à Monthey (F. o. s. du c. du 20 avril 1883, n° 57, page 451), pour cause de faillite.

Vins. — **J. B. Sandretti**, à Monthey (F. o. s. du c. du 22 juin 1909, n° 157, page 1127), pour cause de faillite.

Hôtel. — **Rémy Delherse**, à Morgins (F. o. s. du c. du 8 avril 1910, n° 93, page 634), pour cause de faillite.

Café et maréchalerie. — **Pierre Duroux**, à St-Maurice (F. o. s. du c. du 27 juin 1914, n° 151, page 1128), pour cause de faillite.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

1914. 8 août. La «Société des laits salubres», société anonyme, ayant son siège à Neuchâtel (F. o. s. du c. des 21 juin 1900, n° 224, page 899, et 4 juin 1904, n° 225, page 897), a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale des actionnaires du 30 juin 1914. La liquidation sera opérée sous la raison **Société des laits salubres en liquidation**, par le liquidateur, désigné à cet effet par la sus-dite assemblée générale, Pierre Favarger, docteur en droit et avocat, de Neuchâtel et La Coudre, domicilié à Neuchâtel, autorisé à signer individuellement au nom de la société en liquidation.

10 août La société anonyme **Office de Publicité Internationale S. A.**, à Neuchâtel, a nommé en qualité de directeur: Albert Eberhardt, de Schüpfen (Berne), domicilié à Neuchâtel, lequel engage la société par sa signature individuelle. La signature donnée à Jules Morel (F. o. s. du c. du 10 juilllet 1911, n° 171, page 1186), est éteinte, et la procuration conférée à Paul Leuba (F. o. s. du c. du 16 octobre 1913, n° 262, page 1855), est radiée.

Genf — Genève — Ginevra

1914. 10 août. La **Société Immobilière L'Eucalyptus**, société anonyme ayant son siège à Satigny (F. o. s. du c. du 17 juillet 1914, page 1253), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 5 août 1914, nommé comme administrateur Jean Duraffour, à Genève, en remplacement de Jean-Marie Duculty, démissionnaire.

11 août. Le consistoire de **l'Eglise Nationale Protestante de Genève**, association, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 26 septembre 1913, page 1742), a renouvelé sa commission exécutive, qui reste composée d'Alfred Martin, Jules Naville, Charles Genequand, Louis Maréchal (déjà inscrits), Georges Fulliquet, Jean-Jacques Brugger et Charles Mégard; tous trois à Genève.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Genf — Genève — Ginevra

1914. 4 août. Les époux **Emile-James Peloux**, négociant (chef de la maison «E. Peloux» à Genève), et Catherine-Adèle née **Müller**, à Plainpalais, ont adopté, suivant contrat de mariage du 28 juillet 1914, le régime de la séparation de biens. (C. c. art. 241 et suiv.)

4 août. Les époux **Joseph Hober**, carrossier (chef de la maison «J. Hober» à Plainpalais et associé en nom collectif de «Hober & Cie., Carrosserie nouvelle» [en liquidation], à Plainpalais), et Bertha née **Woodtli**, à Plainpalais, ont été séparés de biens par jugement du 27 juillet 1914.

Ankauf fremder Goldmünzen

An das eidgenössische Finanzdepartement ist das Begehren gestellt worden, es möchte eine Tarifierung fremder Goldmünzen vornehmen. Das Departement hat die Frage gemeinschaftlich mit der Schweizerischen Nationalbank geprüft. Es ist zum Schlusse gekommen, dass einstweilen von einer amtlichen Tarifierung Umgang zu nehmen sei.

Die Schweizerische Nationalbank, ihre Zweiganstalten und Agenturen kaufen nämlich die hiernach verzeichneten fremden Goldmünzen zu den von der Nationalbank veröffentlichten Kursen: Englische Sovereigns und Halbsovereigns, deutsche Zwanzig- und Zehnmarkstücke, holländische Zehnguldenstücke, österreichische Acht- und Viergulden, sowie Zwanzig- und Zehnkronenstücke, russische Goldrubelstücke (5 und 10 Rubel, ganze und halbe Imperials), Golddollarstücke (1, 2½, 3, 5, 10 und 20 Dollars) der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Die Kassastellen der Post und der Bundesbahnen sind ermächtigt, die obenbezeichneten Goldmünzen zu den Bedingungen anzunehmen, die ihnen die Nationalbank mitteilen wird. Die Nationalbank verpflichtet sich, den genannten Kassastellen die Münzen zu dem von ihnen bezahlten Preise abzunehmen. Der Tarif der Nationalbank wird an den Schaltern der Poststellen und Bahnhöfe angeschlagen werden. (V 38¹)

Bern, den 7. August 1914.

Eidgenössisches Finanzdepartement:
Motta.

Achat de pièces d'or étrangères

Le Département fédéral des Finances ayant été sollicité de procéder à la tarification des monnaies d'or étrangères, a étudié la question de concert avec la Banque nationale suisse. Il estime qu'il n'y a pas lieu de procéder pour le moment à une tarification officielle.

En effet, la Banque nationale suisse, ses succursales et ses agences achètent, aux cours publiés par cet établissement, les monnaies d'or étrangères ci-après:

Les souverains et demi-souverains anglais, les pièces allemandes de 20 et de 10 marks, les pièces hollandaises de 10 florins, les pièces autrichiennes de 8 et de 4 florins, de 20 et de 10 couronnes, les pièces d'or russes (5 et 10 roubles, l'impérial et demi-impérial), les dollars d'or des Etats-Unis de l'Amérique du Nord (1, 2½, 3, 5, 10 et 20 dollars).

Les caisses des postes et des chemins de fer fédéraux sont autorisées à accepter ces mêmes monnaies d'or aux conditions que leur indiquera la Banque nationale, laquelle s'engage à les reprendre au prix coûtant. Le tarif de la Banque nationale sera affiché aux guichets des bureaux de poste et des gares des chemins de fer fédéraux. (V 39¹)

Berne, le 7 août 1914.

Département fédéral des Finances:
Motta.

Compra di monete d'oro estere

Il Dipartimento federale delle finanze essendo stato pregato di procedere al ragguaglio delle monete d'oro estere, ha studiato la questione di concerto con la Banca nazionale svizzera. Esso ritiene che non sia per ora necessario di procedere a un ragguaglio ufficiale.

Infatti la Banca nazionale svizzera, le sue succursali e le sue agenzie comprano, ai corsi pubblicati da questo istituto, le seguenti monete d'oro:

Sovrane e mezze sovrane inglesi, monete tedesche da 20 e da 10 marchi, monete olandesi da 10 fiorini, monete austriache da 8 e da 4 fiorini e da 20 e 10 corone, monete d'oro russe (5 e 10 rubli, imperiale e mezzo imperiale), dollari d'oro degli Stati Uniti dell'America del Nord (1, 2½, 3, 5, 10 e 20 dollari). (V 40¹)

Le casse delle poste e delle ferrovie federali sono autorizzate ad accettare queste monete d'oro alle condizioni che saranno loro indicate dalla Banca nazionale, la quale si obbliga a riprenderle al prezzo pagato dalle casse stesse. La tariffa della Banca nazionale sarà affissa agli sportelli degli uffici postali e delle stazioni delle ferrovie federali.

Berna, 7 agosto 1914.

Il Dipartimento federale delle finanze:
Motta.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Ausfuhrverbote

In Zusammenfassung und Erweiterung der bis jetzt erlassenen Ausfuhrverbote (Bundesratsbeschlüsse vom 31. Juli, 2., 5. und 7. August) hat der Bundesrat am 13. August folgenden Beschluss gefasst:

Art. 1. Die Ausfuhr folgender Gegenstände wird bis auf weiteres verboten:

Waffen, Munition, Sprengstoffe, Zündwaren, Rohstoffe zu deren Herstellung (Nussbaumholz, Gewehrschäfte; Quecksilber, Schwefel, Schwefel-Antimon, Salpetersäure, salpetersaures Natron, Schwefelsäure, Schwefelkies, Chilisalpeter, Essigsäure, Graphit, Diphenylamin, Dimethylanilin, Bariumnitrat, kohlensaurer Baryt, Magnesium, Kolophonium, Paraffin, Vaselin und Schellack).

Schuh-, Leder- und Huffett, Riemenwichse, Wagenschmiere und als Waffenfett geeignete säurefreie Fette.

Kupfer, Zinn, Zink, Blei, roh oder in Stangen, Blech, Röhren und Draht, Bleikugeln, Eisen- und Stahlblech, Eisen- und Stahldraht, auch galvanisiert, mit Einschluss von Stachel- und anderm Hindernisdraht, Drahtgeflechte, Weissblech bis 1 mm Dicke, Schienen und Träger, Decauville-Material.

Telegraphen- und Telephonapparate, sowie Teile davon, Fernrohre, Feldstecher.

Kabel und andere Leitungsmaterialien, alle Isoliermaterialien, wie Glas- und Porzellan-Isolatoren, Kautschuk und dessen Ersatzmittel, elektrische Elemente.

Motorfahrzeuge (Personen- und Lastwagen, Motorräder, Flugzeuge), Fahrräder, Motoren und andere Bestandteile solcher Fahrzeuge nebst Zugehör, wie Gummireifen usw.

Fuhrwerke ohne Motor, zum Personen- und Gütertransport.

Mineral-, Teer- und Harzöle (Benzin, Petroleum, Petroleumrückstände, Naphta, etc.), Sprit, Brennmaterialien aller Art, wie Steinkohlen, Braunkohlen, Koks, Brikette, Brennholz u. dgl.

Sanitätsmaterial, insbesondere Verbandstoffe und alle Materialien zu solchen, mit Einschluss von roher und gebleichter Baumwollgaze, Medikamente jeder Art, ausgenommen Sera und Impfstoffe, Instrumente, Apparate und Gerätschaften für Medizin und Chirurgie, Desinfektionsmittel.

Nicht genannte Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände für die Truppen, wie Ober- und Unterkleider aus Wolle und Halbwolle, auch gestrickt oder gewirkt, Winterhandschuhe, Wolldecken und Bettzeug, fertiges Schuhwerk für Männer, ferner Rohstoffe und Halbfabrikate zu solchen Gegenständen, wie Wolle, wollene Web- und Striekgarne, rohe Häute und Felle, Leder.

Neue und gebrauchte Säcke.

Pferde, Maultiere und Esel, sowie Ausrüstungsgegenstände für solche, Hufbeschlagsartikel.

Rindvich, Schweine, Schafe, Ziegen, Geflügel, Militär- und Polizeihunde.

Lebensmittel jeder Art, sowie Hefe, Bier, Wein, Essig, Alkohol, Branntwein (die Ausfuhr von frischer Milch ist bis auf weiteres gestattet).

Futtermittel jeder Art, wie Heu, Kleie, Träber und Trester, Stroh, Streuematerialien jeder Art, Sämereien, Stärke.

Art. 2. Der Bundesrat behält sich vor, Ausnahmen für die unter das Verbot fallenden schweizerischen Erzeugnisse zu gestatten. Bezügliche Gesuche sind an das schweizerische Handelsdepartement zu richten.

Dieser Beschluss ersetzt die Bundesratsbeschlüsse vom 31. Juli, 2., 5. und 7. August 1914 und tritt heute in Kraft.

Laut Bestimmung von Art. 2 des vorstehenden Beschlusses, behält sich der Bundesrat vor, Ausnahmen von dem erlassenen Ausfuhrverbote zu bewilligen. Die bezügliche Antragsstellung, zum Teil auch die Erledigung solcher Gesuche ist von ihm dem Handelsdepartement übertragen worden, an welches sich Interessenten zu wenden haben. Das Handelsdepartement ist noch besonders ermächtigt worden, kondensierte, sterilisierte und Trockenmilch, sowie Käse in kontrollierten Quantitäten zur Ausfuhr zuzulassen. Durch diese Massregeln wird die Versorgung der Armee und der Zivilbevölkerung mit Lebensmitteln in keiner Weise gefährdet. Das Handelsdepartement wird auch andere Gesuche um Bewilligung von Ausnahmen vom Ausfuhrverbot mit Wohlwollen prüfen und ihnen, soweit es die Interessen des Landes gestatten, entsprechen, um den Industrien zu ermöglichen, insofern es die durch die kriegerischen Ereignisse geschaffene Situation nicht ausschliesst, ihre Produktion fortzusetzen.

Arbeit in den Fabriken

Der Bundesrat hat am 11. August folgendes Kreisschreiben an die Kantonsregierungen erlassen:

Durch die Mobilisation sind den unter dem Fabrikgesetze stehenden Betrieben zahlreiche Arbeitskräfte entzogen worden. Eine Reihe solcher Anlagen, z. B. für Beleuchtung und Kraftabgabe, muss trotzdem im öffentlichen Interesse durchaus aufrecht erhalten werden. Ebenso sollen die dem Lebensunterhalt dienenden Industriezweige, namentlich derjenige der Nahrungsmittel, möglichst wenig gehemmt werden. Aber auch alle andern Fabriken, deren Weiterbetrieb beabsichtigt ist, sind hierin zu unterstützen, damit nicht für die noch zur Verfügung stehenden Arbeiter Verdienstlosigkeit eintrete.

Es können in dieser Beziehung wirksame Erleichterungen eintreten, wenn über die Schranken des Fabrikgesetzes hinausgegangen werden darf. Gestützt auf Art. 3 des Bundesbeschlusses vom 3. August 1914 ermächtigen wir Sie daher, während der Dauer der gegenwärtigen Verhältnisse für Fabriken auch eine solche Organisation der Arbeit zuzulassen, die den Vorschriften des Fabrikgesetzes, insbesondere denjenigen über Arbeitsdauer, Nacht- und Sonntagsarbeit, Beschäftigung von weiblichen und jugendlichen Personen, nicht entspricht.

Diese Vollmacht gilt für die Fälle, wo nur auf solche Weise die Fortführung des Betriebes gesichert ist.

Für die Fabriken des Bundes gelten die Anordnungen der zuständigen eidgenössischen Behörden.

Deutsches Ausfuhrverbot

Auf Grund von drei kaiserlichen Verordnungen, denen der deutsche Bundesrat am 31. Juli seine Zustimmung erteilt hat, ist die Ausfuhr folgender Artikel aus Deutschland verboten: Verpflegungs-, Streu- und Futtermittel, Tiere und tierische Erzeugnisse, Kraftfahrzeuge und Teile davon, Mineralöle, Steinkohlen, Teer und daraus hergestellte Oele. Diese Verordnungen sind sofort in Kraft getreten.

Durch einen Nachtrag wird das Ausfuhrverbot für Verpflegungsmittel auf folgende Produkte ausgedehnt: Kaffee, Kakao, Schokolade, Tee, Salz, Pfeffer, Zucker, Stärke, Hefe, Tabak, Tabakerzeugnisse, Branntwein, Wein, Bier und Essig.

Französisches Ausfuhrverbot

Ein französisches Dekret vom 31. Juli verbietet die Ausfuhr sowie die Wiederausfuhr aus der Zollniederlage, aus dem Transitlager, etc. für folgende Erzeugnisse und Gegenstände:

Pferde, Esel, Maulesel, Vieh, Fleisch, Fleischkonserven, rohe und zubereitete Häute.

Mehlhaltige Nahrungsmittel aller Art, Futter, Heu, Stroh, Kleie.

Kriegswaffen aller Art, Gewehrhölzer, Geschosse und andere Kriegsmunition, Zündkapseln, Pulver, Dynamit und ähnliche Sprengstoffe, Schiessbaumwolle, nitrierte Baumwolle, Nitroglycerin, etc., Salpeter, Schwefel, Blei, salpetersaures Natron, Abfälle von Baumwollgarn.

Benzol, mineralische Oele, roh, gereinigt, Benzin und schwere Oele.

Militärische Bekleidungs-, Lager- und Ausrüstungsgegenstände, Pferdegeschirre.

Flugzeuge und Luftschiffe, Segelschiffe, Dampfschiffe, Schiffe mit Explosionsmotoren, Schiffsausrüstungsgegenstände, Maschinen und Bestandteile davon für Schiff- und Luftschiffahrt, Maschinen und Apparate für Kälteerzeugung.

Motorwagen aller Art, Pneumatikreifen und alle Gegenstände, roh oder konfektioniert für Schiffs-, Militär- oder Transportmaterial.

Ausnahmen von dieser Vorschrift können unter den vom Finanzminister festzusetzenden Bedingungen bewilligt werden.

Dieses Dekret ist sofort nach Bekanntmachung durch die Präfekten in Kraft getreten.

Bundesanleihen. Der Bundesrat hat am 12. August die sofortige Aufnahme eines Anleihens von 30 Millionen Franken beschlossen, das zu 5 % verzinslich und auf Ende Februar 1917 rückzahlbar ist.

Die Emission erfolgt durch Vermittlung der Schweizerischen Nationalbank, zum Kurse von 99 %. Zeichnungen werden von sämtlichen Postbureaux entgegengenommen.

Die Schuldscheine werden in Abschnitten zu Fr. 100, 500 und 1000 ausgegeben.

Die Einzahlungen können stufenweise gemacht werden, mit 40 % am 20. August, mit 40 % am 20. September und mit 20 % am 20. November.

Die Banken, die, ausser der Nationalbank, bei diesem Anleihen mitwirken, erhalten eine Kommission von 0,50 %.

Zur Unterstützung dieser Emission wird der Bundesrat einen Aufruf an das Schweizervolk erlassen.

— **Einfuhr in die Türkei.** Eine Bekanntmachung der Generaldirektion der indirekten Steuern in Konstantinopel vom 19. Juni/2. Juli bestimmt, dass die Zolldeklaration, abgesehen von der Bezeichnung der Ware gemäss Klassifikation der Statistik und dem Wert in der Währung des Herkunftslandes, auch den Wert jeder einzelnen Warengattung in türkischer Währung enthalten müsse. Vom 1./14. September nächsthin an werden Deklarationen, die dieser Vorschrift nicht entsprechen, nicht mehr angenommen. Münzumrechnungstabellen können von den Interessenten in den türkischen Zollämtern eingesehen werden.

— **Postverkehr mit dem Ausland.** Der Postanweisungsverkehr nach und von Bosnien-Herzegowina und Peru ist eingestellt.

* * *

Interdictions d'exportation

En vue de réunir et d'étendre les interdictions d'exportation décrétées jusqu'ici (arrêtés du Conseil fédéral des 31 juillet, 2, 5, et 7 août 1914), le Conseil fédéral a pris en date du 13 août l'arrêté suivant:

Article premier. L'exportation des articles ci-après est prohibée jusqu'à nouvel avis:

Armes, munitions, matières explosibles, articles pyrogéniques, matières brutes servant à leur fabrication (bois de noyer, bois de fusils, mercure, soufre, sulfure d'antimoine, acide nitrique, nitrate de soude, acide sulfurique, pyrite, salpêtre du Chili, acide acétique, graphite, diphénylamine, diméthylaniline, nitrate de baryum, carbonate de baryte, magnésium, colophane, paraffine, vaseline, laque en écailles).

Graisse pour chaussures, pour cuir, pour sabots, cirage pour courroies, graisse pour chars et graisses sans acide se prêtant à graisser les armes.

Cuivre, étain, zinc, plomb, brut ou en barres, tôle, tuyaux et fil, balles de plomb, tôle de fer et d'acier, fils de fer et d'acier même galvanisés, y compris le fil à épines et le fil à autres obstacles, treillis en fil de fer, fer-blanc jusqu'à 1 mm d'épaisseur, rails et poutrelles en fer, matériel Decauville.

Appareils télégraphiques et téléphoniques, ainsi que leurs pièces détachées

Câbles et autres matériaux servant à l'établissement des conduites; tout le matériel d'isolation, tel que isolateurs de verre et de porcelaine, caoutchouc et ses succédanés, éléments électriques.

Véhicules à moteur (automobiles, camions automobiles, motocyclettes, avions), bicyclettes, moteurs et autres pièces détachées de ces véhicules, ainsi que leurs accessoires, tels que pneumatiques, etc.

Véhicules sans moteur, pour le transport des personnes et des marchandises.

Huiles minérales, huiles de goudron et huiles résineuses (benzine, pétrole, résidus de pétrole, naphte, etc.), alcool, combustibles de tout genre, tels que houille, lignite, coke, briquettes, bois à brûler, etc.

Matériel sanitaire, spécialement articles de pansement et toutes les matières servant à leur fabrication, y compris la gaze de coton écrue et blanchie, médicaments de tout genre, à l'exception des sérums et des vaccins, instruments, appareils et ustensiles de médecine et de chirurgie, désinfectants.

Vêtements et objets d'équipement non dénommés pour les troupes, tels que vêtements et sous-vêtements en laine et mi-laine, même tricotés ou en mailles de bonneterie, gants d'hiver, couvertures de laine et literie finie, chaussures finies pour hommes; de plus matières brutes et articles mi-fabriqués servant à leur fabrication, soit laine, fils de laine à tisser et à tricoter, cuirs et peaux bruts, cuir.

Sacs neufs et usagés.

Chevaux, mulets et ânes, ainsi que leurs objets d'équipement, matériel à ferrer.

Bétail bovin, porcs, moutons, chèvres, volailles, chiens militaires et de police.

Denrées alimentaires de tout genre, ainsi que levure, bière, vin, vinaigre, alcool, eau-de-vie (l'exportation du lait frais est autorisée jusqu'à nouvel ordre).

Fourrages de tout genre, tels que foin, son, marcs (drague) de raisins et de fruits, paille, litière de toute espèce, semences, amidon.

Art. 2. Le Conseil fédéral se réserve d'autoriser des exceptions pour les articles de production suisse soumis à l'interdiction. Toutes demandes à cet effet doivent être adressées au département fédéral du commerce.

Le présent arrêté abroge les arrêtés du Conseil fédéral des 31 juillet, 2, 5 et 7 août 1914 et entre en vigueur aujourd'hui.

Conformément à l'art. 2 de l'arrêté précédent, le Conseil fédéral se réserve de consentir des *exceptions* à l'interdiction d'exportation. Il a chargé le *Département du commerce* de lui soumettre, éventuellement, des propositions dans ce sens et, partiellement aussi, de liquider les demandes présentées à cette fin. Les intéressés voudront bien, en conséquence, recourir à celui-ci dans le but indiqué. Le département du commerce est autorisé de plus à accorder l'exportation du lait condensé, stérilisé et du lait condensé par l'évaporation, ainsi que des fromages, en quantités dûment contrôlées. Ces mesures n'affecteront en rien l'approvisionnement en denrées alimentaires de l'armée et de la population civile. Le département du commerce examinera également avec bienveillance toutes autres demandes tendant à obtenir des exceptions à l'interdiction d'exporter et y déférera pour autant que les intérêts du pays le permettront; ceci afin de faciliter à nos industries, si la situation créée par l'état de guerre le permet, la continuation de leur production.

Arrêté allemand d'interdiction d'exportation

Sur la base de trois ordonnances impériales, sanctionnées par le Conseil fédéral allemand le 31 juillet dernier, l'exportation des articles suivants est interdite: Denrées alimentaires, paille et fourrages, animaux et produits animaux, véhicules à moteur et leurs parties détachées, huiles minérales, houille, goudron et les huiles qui en sont tirées. Ces ordonnances sont entrées immédiatement en vigueur.

Un supplément a étendu l'interdiction relative aux denrées alimentaires aux produits suivants: Café, cacao, chocolat, thé, sel, poivre, sucre, amidon, lies, tabac, produits du tabac, eau-de-vie, vin, bière et vinaigre.

Décret français d'interdiction d'exportation

Un décret français du 31 juillet dernier prohibe la sortie et la réexportation en suite d'entrepôt, de dépôt, de transit, etc. des produits et objets ci-après énumérés:

Chevaux, ânes, mulets, bestiaux, viandes, conserves de viandes, peaux brutes et préparées.

Farineux alimentaires de toute sorte, fourrages, foin, paille, son.

Armes de guerre de toute sorte, bois de fusil, projectiles et autres munitions de guerre, capsules de poudre fulminante, poudre, dynamite et explosifs similaires, coton-poudre, coton-nitré, nitroglycérine, etc., salpêtre, soufre, plomb, nitrate de soude, déchets de fils de coton.

Benzols, huiles minérales, brutes, raffinées, essences lourdes.

Effets d'habillement, de campement, d'équipement et de harnachement militaires.

Aéroplanes et aérostats, bâtiments à voiles, à vapeur ou à moteur à explosion, agrès et apparaux de navires, machines et parties de machines propres à la navigation, à l'aérostation et à l'aviation, machines et appareils frigorifiques.

Voitures automobiles, tracteurs de tous systèmes, pneumatiques et tous objets bruts ou confectionnés de matériel naval et militaire ou de transport.

Toutefois, des exceptions à cette disposition pourront être accordées, sous les conditions qui seront déterminées par le ministre des finances.

Dès la publication faite par les préfets, ce décret est entré en vigueur.

Décrets d'interdiction d'exportation en Italie et en Espagne

Un décret **italien** du 1er août, entré en vigueur le même jour, interdit l'exportation des articles suivants:

a. Froment, seigle, avoine, orge, riz, maïs et autres grains non dénommés, farine, semoule, son, pain et biscuit de mer, tourteaux de noix et d'autres produits, foin, paille, caroubes.

b. Café et sucre.

c. Chevaux, mulets, ânes, bétail bovin, viande fraîche et pigeons vivants.

d. Pièces de vêtements et objets d'équipement pour l'armée, ainsi que peaux préparées, drap, toile et généralement toutes les matières premières nécessaires à la fabrication de ces articles.

e. Véhicules de tout genre, y compris les aéroplanes et les dirigeables, leurs moteurs et pièces de rechange, tissus gommés, cylindres pour gaz comprimés, câbles en fils d'acier de grande résistance, bois spéciaux pour la construction des aérostats.

f. Charbon, pétrole, benzine, glycérine, matières lubrifiantes.

g. Cuivre, aluminium, plomb, silicium, nitrate de soude, acide sulfurique, acide nitrique, carbure de calcium, acétone, anhydrite sulfurique, acide picrique et carbonate de soude.

h. Médicaments, matériel sanitaire en général, objets et instruments de médecine.

i. Les marchandises indiquées dans l'art. 216 du code pour la marine marchande.

Des exceptions aux dispositions du présent décret peuvent être consenties par le ministre des finances sur préavis du président du conseil des ministres et du ministre de l'agriculture, de l'industrie et du commerce.

A teneur d'un télégramme de Madrid du 4 de ce mois, le gouvernement *espagnol* a interdit l'exportation des articles suivants: Charbon, or et argent, monnayés, bétail, froment, orge, seigle, maïs, riz et toutes autres céréales, farine de tout genre, pommes de terre et haricots.

Emprunt fédéral. Dans sa séance du 12 de ce mois, le Conseil fédéral a décidé l'émission immédiate d'un emprunt de 30 millions de francs à 5 %, remboursable à la fin de février 1917. Cet emprunt sera placé par les soins de la Banque nationale suisse à 99 %. Tous les bureaux de poste recevront les souscriptions. Les obligations seront divisées en coupures de 100, de 500 et de 1000 fr. Les versements des souscripteurs pourront être échelonnés à raison de 40 % le 20 août, de 40% le 20 septembre et de 20 % le 20 novembre. Les banques qui, en dehors de la Banque nationale, prêteront leur concours à l'émission, recevront une commission de 0,50 %. Un appel du Conseil fédéral au peuple suisse appuiera l'émission.

— **Importation en Turquie.** Un avis du 19 juin/2 juillet de la direction générale des contributions indirectes à Constantinople prescrit que la déclaration douanière, abstraction faite de la désignation de la marchandise, conformément à la classification de la statistique et de l'indication de la valeur en monnaie du pays d'origine, doit, à l'avenir, mentionner également en *monnaie turque* la valeur de chaque espèce de marchandise. Dès le 14 septembre prochain, les déclarations ne satisfaisant pas à cette prescription seront refusées. Les intéressés pourront consulter le barème de conversion auprès des offices douaniers turcs.

— **Service postal international.** Le service des mandats de poste avec la *Bosnie-Herzégovine* et *le Pérou* est suspendu.

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER

„Aquasana" A. G. Luzern

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 22. Mai 1914 ist die **A. G. «Aquasana» Luzern** aufgelöst und es werden allfällige Gläubiger derselben aufgefordert, ihre Ansprüche bis **15. September 1914** bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Malters, den 5. August 1914. (K 1448 L) 2180-

„Aquasana" A. G. Luzern in Liquid.

Der Delegierte des Verwaltungsrates:

J. Steiner-Steiner.

Schweizerische Bundesbahnen

Rückzahlung von Obligationen des Anleihens 3 % differé der Schweizerischen Bundesbahnen von 1903

Gemäss Amortisationsplan und zufolge vorschriftsmässiger Auslosung werden am 15. November 1914 folgende 2110 Obligationen von Fr. 500 des Anleihens 3 % differé der Schweizerischen Bundesbahnen von 1903 zurückbezahlt:

bei **unserer Hauptkasse** in **Bern**,
bei **unseren Kreiskassen** in **Lausanne, Basel, Zürich, St. Gallen** und **Luzern**,
sowie bei den üblichen Zahlstellen in der Schweiz und in Frankreich:

Nrn 30651—700	77901—950	206501—550	272101—150
45601—650	91151—200	215851—900	281201—250
61151—200	91901—950	216351—400	281401—450
66001—050	105901—950	216451—500	281451—500
66851—900	106801—850	219551—600	281951—282000
71451—500	107251—300	219601—650	283451—500
71751—800	109451—500	239251—300	293651—700
73101—150	137851—900	246001—050	294101—150
73551—600	159401—450	246651—700	294151—200
73651—700	165901—950	268701—750	299011—020
76551—600	192051—100	272001—050	

Mit dem 15. November 1914 hört die Verzinsung dieser Titel auf.

Von der letztjährigen Auslosung her sind noch folgende Obligationen ausstehend: (2185 !)

Rückzahlbar auf 15. November 1913:

Nrn 16907—908	73384—393	117164	244935—938
46917	73419	117166	244940—942
46937—950	78699	135205	244950
49272	79138	135224—247	280570—573
49282	91501—503	154201—202	280576
49284—288	91506—550	154218—219	281851—862
49293—296	92383—388	166001—042	281887—890
55143	92390—393	173703—704	281892—893
66960—963	92401—404	192660—662	282572
67000—003	92442—450	192669—677	282574
67026—030	105108	218553	282586
73351—354	105117	218555	283088
73363	107997—108000	218558	

Bern, den 19. Juni 1914.

Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen.

Moulins de Pérolles S. A. Fribourg

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

lundi, 24 août 1914, à 4 heures de l'après-midi au Café-Restaurant des Charmettes, à Fribourg

ORDRE DU JOUR:

1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1913/1914. (3782 F) (2187.)
2° Rapport des réviseurs des comptes.
3° Votation sur les conclusions de ces rapports.
4° Renouvellement du conseil d'administration.
5° Nomination des réviseurs des comptes pour l'exercice 1914/1915.

Le bilan, le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des réviseurs des comptes sont à la disposition des actionnaires, au **bureau des Moulins de Pérolles S. A., à Fribourg.**

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées au **même endroit**, sur présentation des titres ou justification de propriété, jusqu'au **22 août** inclusivement.

Fribourg, le 12 août 1914.

Le conseil d'administration.

Thurgauische Kantonalbank in Weinfelden

Filialen in

Amriswil, Bischofszell, Frauenfeld, Kreuzlingen, Romanshorn und Sirnach

Agentur in Steckborn

Staatsgarantie

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4 1/4 % Namen- oder Inhaber-Obligationen unserer Anstalt

gegenseitig 2—5 Jahre fest, mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung. 1716; (F 4592 Z)

Einzahlungen nehmen ausser unseren Bankbureaux entgegen:

In **Basel**: HH. **Ehinger & Cie.** In **Bern**: HH. **von Ernst & Cie.**
„ **Glarus**: **Glarner Kantonalbank.** „ **Neuenburg**: HH. **Pury & Cie.**
„ **St. Gallen**: HH. **Wegelin & Cie.** „ **Zürich**: HH. **Blankart & Cie.**

Den Besitzern von **kündbaren Obligationen** unserer **Anstalt** anerbieten wird bis auf weiteres die **Aufstempelung** auf 4 1/4 % und **Verlängerung der Vertragsdauer** auf weitere 2—5 Jahre gegenseitig fest mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung.

Die Direktion.

Handels-Auskünfte
Renseignements commerciaux

Bern: **A. Bauer & Co**, Auskünfte, Ink. — **G. Bäriswyl**, Ink. u. Auskünfte.
Biel: **Fehlmann**, Notariat, Inkasso — **O. Doebeli**, Notariat, Inkasso.
Brig (Wallis): **Jos. v. Stockalper**. Adv. u. Notar. Advok. u Inkasso.
Chaux-de-Fonds **Paul Robert**, ag. de droit, recvrts, content. renseignts, commerc. — **Ch. E. Gallandre**, notaire. Renseignements, recouvrts, gér., etc.
Chiasso: **Ambrosoli & Villa**, Spedition.
Chur: Dr. **Fr. Conradin**, Adv. Ink.
Fribourg: Dr. **E. Broye**, avocat.
Genève: **Ch. D. Cosandier**, huissier. rue Commerce 7, Recouvrem.-contentieux.
Jura bernois: **E. Gobat**, av., Moutier. Pours, aff., civ., pén. adm.
Locarno: Dr **S. Fiori**, Advok. Ink.
Luzern: **J. Wocher-Grüter**. Inkasso.
Meiringen: **H. Klein**, Notariat u. Inkasso.
Murten: Dr **Friolet**, Adv u Notar.
Neuchâtel: **R. Legler**, agent d'aff — Dr **G. Haldimann**, av. rens rec. — **Jean Roulet**, avoc., Place Purry 5.
Schwyz: **Michael Ehrler**, Ink. Rechtsb.
Solothurn: **A. Brosi**, Advokatur, Notariat und Inkasso für die ganze Schweiz.

Marques de fabrique
et leur enregistrement au Bureau fédéral
Plus de 4000 marques 157
ont été exécutées et déposées
par F. Homberg
graveur-médailleur, à **Berne**

Junger Kaufmann mit
Fr. 30—50,000 Einlage als
Teilhaber gesucht
in altrenommiertes Baugeschäft (Schweiz). Gute Rentabilität. Grosse Entwicklungsmöglichkeit. (2150.)
Offerten unter Chiffre **Me 3605 Z** an **Haasenstein & Vogler, Zürich.**

Leere Säcke
kaufen und **verkaufen**
stets zu Tagespreisen. 155,
Haemiker & Schneller
Sackhandlung, **Zürich III.**

Schöne Zeitungsmakulatur bei Haasenstein & Vogler

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne